

Niedriger Ölpreis, starker Euro, intensiver Wettbewerb

Günstige Tankstellenpreise in den Sommerferien

Berlin, 19. Juli 2017 – Mit durchschnittlich 1,30 Euro je Liter Super E10 und 1,10 Euro für Diesel sind die Bundesbürger günstig in den Sommerferien 2017 unterwegs. „Die im langjährigen Vergleich niedrigen Ölpreise kommen über ebenfalls gesunkene Einkaufspreise für Benzin und Diesel beim Tankkunden voll an“, sagte MWV-Hauptgeschäftsführer Christian Küchen zur Situation am deutschen Tankstellenmarkt. „Abermals bestätigt sich, dass zwischen den Stationen tagein, tagaus intensiver Wettbewerb herrscht – und dass der Benzinpreis nicht von deutschen Schulferien und Feiertagen abhängt.“

Heute beginnen die Sommerferien in Berlin, Brandenburg und Hamburg. Am kommenden Wochenende folgen Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein, kurz darauf Baden-Württemberg und Bayern. In allen anderen Bundesländern haben die großen Ferien schon angefangen. Hintergrund für die günstigen Preise ist das weltweit hohe Öl-Angebot. So fördert die OPEC mit knapp 33 Millionen Barrel (à 159 Liter) pro Tag, das ist rund ein Drittel des Welt-Ölbedarfs, so viel wie seit sechs Monaten nicht mehr. In den USA stieg die Ölproduktion stetig auf zuletzt über 9 Millionen Barrel pro Tag.

Positiv wirkt sich auch der Wechselkurs aus. Der Euro notiert gegenüber dem US-Dollar auf dem höchsten Stand seit Mai 2016. Das macht den Einkauf des in Dollar notierten Rohöls für Länder der Europäischen Währungsunion günstig. Ein Euro kostet zurzeit gut 1,14 Dollar, vor einem halben Jahr lag der Wechselkurs bei 1,04.

Trotz der günstigen Preise stagniert die Nachfrage nach allen Mineralölprodukten in Deutschland seit einigen Jahren bei gut 100 Millionen Tonnen pro Jahr. „Höhere Fahrleistungen etwa bei Geschäftsfahrten, im Transportgewerbe und am Bau vor allem aufgrund der guten Konjunktur werden durch immer sparsamere Motoren annähernd aufgewogen“, so Küchen. „Auch Ölheizungen werden immer effizienter.“

